№ 4401. Sonnabend, 24. August. (Morgen-Ausgabe.) 1867

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 23. August, 9 Uhr Abends.

Berlin, 23. August. Die „Kreuzztg." will aus glaubwürdiger Quelle erfahren haben, daß der Kern der Salzburger Abmachungen die Herstellung eines Süddeutschen Bundes unter Betheiligung Oesterreichs ist. Außerdem scheine es sich um eine Verständigung Oesterreichs und Frankreichs über die Nordschleswiger Frage zu handeln.

In der heutigen Sitzung des Bundesraths, in welcher der sächsische Minister v. Friesen präsidirte, brachte Preußen ein Postgesetz und den Antrag ein, die preußische Regierung zu ermächtigen, unter Betheiligung Bayerns und Sachsens mit Frankreich über die Entlassung Mecklenburgs aus dem französischen Handelsvertrage zu verhandeln, sowie mit Oesterreich Verhandlungen über einen Handelsvertrag aufzunehmen.

Berlin, 22. Aug. [Der Lehrerstand und der Art. 32 der Verf.] Es wird wohl nur wenig Leute geben, welche die Lage des Lehrerstandes bei uns als eine gute bezeichnen; sie ist, trotz der in den letzten Jahren eingetretenen Verbesserungen noch immer eine solche, welche nicht leicht viele Personen verlocken kann, sich diesem Berufe zu widmen, wenn sie nicht eine solche Freude an demselben haben, daß sie in der Erfüllung ihrer Pflicht den schönsten Lohn finden. Aber auch die höchste Freudigkeit in der Pflichterfüllung kann nicht über die anstürmenden materiellen Sorgen hinweghelfen. Deßhalb ist es auch sehr erklärlich, daß auf allen Lehrerversammlungen Klagen in dieser Beziehung laut werden und daß von ihnen aus Bitten und Beschwerden an die Regierung gelangen, in welchen um Abhilfe, um Verbesserung der Lage gebeten wird. Solche Beschwerden sind bis jetzt, so viel uns bekannt, in den neuen Provinzen noch nicht laut geworden, und wir finden es von der Regierung sehr natürlich, wenn sie dergleichen dort verhüten möchte, und um dies zu thun, die Lehrer, wie dies in Nassau durch ein Regierungs-Circularschreiben an die Schulvorstände geschehen ist, auf alle die Fürsorge aufmerksam macht, welche die Regierung dem Lehrerstande widmet. Damit hätte man es aber sollen genug sein lassen, denn, finden die Lehrer in den neuen Provinzen diese Fürsorge genügend, und finden sie dieselbe auch später practisch bewahrheitet, so werden sie keinen Grund mehr haben zu Bitten und Beschwerden, und es kann daher die Wirkung der ersten Mittheilung nur abschwächen, wenn es in dem Schreiben weiter heißt: „Unter solchen Umständen müssen wir aber auch erwarten, daß von allen Versuchen, durch Massen-Petitionen, durch Verhandlungen in Vereinen, durch Resolutionen in Versammlungen auf unsere Entschließungen einzuwirken, gänzlich abgesehen wird. Derartige Fragen aus dem Gebiete der allgemeinen Schulverwaltung zum Gegenstande von Verhandlungen der Lehrer zu machen, ist ebenso wirkungslos, wie es erfahrungsmäßig die treue Ausübung des Lehrerberufs schädigt, da es die Lehrer auf Gebiete lenkt, die ihrem Berufe fremd sind. Die Lehrerversammlungen haben andere Ziele zu verfolgen. Wenn diese aber ordnungsmäßig nach eingeholter unserer Erlaubniß zu dem Zwecke berufen werden, daß die Lehrer unter Mitwirkung ihrer Vorgesetzten ihre Ansichten und Erfahrungen über Fragen der Technik und über Mittel und Wege austauschen, wie dem Volke der Segen einer wahren und gesunden Volksbildung und der Erziehung zur Gottesfurcht und Treue zuzuführen, so werden wir denselben nicht entgegentreten." — Nach unserer Ansicht scheint, wie in allen anderen Verhältnissen so auch in Bezug auf den Lehrerstand gerade der Weg, welchen die Regierung nicht wünscht, der einzige zu sein, auf welchem nothwendige Verbesserungen herbeigeführt werden können, indem ja nur die Lehrer wissen, wo und wie zu helfen ist. Und dann, warum erwartet die Regierung, daß der Lehrerstand vom Petitionsrecht, welches der Art. 32 der Verfassung jedem Preußen giebt, keinen Gebrauch machen werde? Wir meinen, die Knaben sollen in der Schule nicht bloß Lesen und schreiben lernen, sondern auch zu guten Bürgern herangebildet werden. Ein guter Bürger muß sich aber seiner politischen Rechte bewußt sein, und wie kann der Keim dieses Bewußtseins in die junge Brust von solchen Männern gepflanzt werden, von denen man erwartet, daß sie eines ihrer vorzüglichsten Rechte nicht ausüben? (L. C)

— [Das Bundeskanzleramt] erhält, wie man der „Leipz. Z." schreibt, einen ziemlich umfassenden Geschäftskreis. Nach dem Allerh. Präsidialerlaß v. 12. Aug. erstreckt sich dessen Thätigkeit nach zwei Richtungen. Erstens hat es die geschäftliche Besorgung der Angelegenheiten, welche unter die Aufsicht des Bundespräsidiums gestellt sind. Zweitens ist es das ausführende Organ für die dem Bundeskanzler obliegende Verwaltung, Beaufsichtigung und Bearbeitung der Bundes-Angelegenheiten. Demgemäß gehört zum Ressort des Bundeskanzleramts namentlich die Vorbereitung von Vertragsabschlüssen mit fremden Mächten, die Ausführung der Bundesgesetze und die Bearbeitung aller Angelegenheiten, welche deren Vollziehung betreffen, sowie die Ausfertigung der Präsidial-Anordnungen und die Entwerfung der Vorlagen für den Bundesrath und den Reichstag. Die maßgebenden Weisungen zu allen diesen Arbeiten kommen vom Bundespräsidium und dem Bundeskanzler. Wie es heißt, sollen für das Bundeskanzleramt außer dem Präsidenten drei Räthe ernannt werden.

— [Ueber die Frankfurter und hannöverschen Lotterien] sind bis jetzt Beschlüsse noch nicht gefaßt. (Krzz.)

Posen, 22. Aug. [Mangel an Schulbildung.] Es kommt immer noch vor, daß junge Leute bei Heranziehung zum Militärdienste einen großen Mangel an der nöthigen Schulbildung verrathen. Vornehmlich ist dies bei den aus der Provinz Posen kommenden Rekruten der Fall. Beispielsweise sind im Verlaufe des vorigen Jahres aus dem Kreise Wongrowiec allein 28 Heerespflichtige eingestellt worden, welche weder schreiben noch lesen konnten In Folge dieses Uebelstandes sind die Polizei- und Schulbehörden aufgefordert worden, mit allem Ernste auf einen regelmäßigen Schulbesuch hinzuwirken und besonders auf die unnachsichtliche Vollstreckung der gesetzlich gebotenen Versäumnißstrafen zu halten. (Post.)

England. London, 21. Aug. [Die Reformliga.] Auf die Nachricht hin, daß die Reformliga entschlossen ist, ihr Agitations-Netz, bestehend aus 430 Zweigvereinen, zur Bearbeitung und Heranbildung des Volkes für die nächsten Wahlen und zur Unterstützung der liberalen Partei beizubehalten, haben hervorragende Reformfreunde von verschiedenen Seiten ihre Billigung durch Zuschriften zu erkennen gegeben. Bright bemerkt in seinem Schreiben an Mr. Beales, er hoffe, Letzterer werde es nicht für nöthig halten, einstweilen für weitere Ausdehnung des Wahlrechts zu arbeiten. Das Wahlrecht mit seinen neuen Errungenschaften sei indessen so lange eine unfertige Sache, als geheime Abstimmung nicht demselben den Schlußstein gebe. Wahlausgaben würden dadurch vermindert, Bestechung und Einschüchterung verhindert werden und unter dem Schutze der neuen Einrichtung erst würde das Haus wirklich den Willen und die Ansicht der Wähler vertreten. Geheime Abstimmung sei deshalb das nächste Ziel, wonach die Reformpartei zu streben habe. Stuart Mill legt hauptsächlich auf die Wahlbewegung Nachdruck und wünscht, daß nicht nur die Liga, sondern Alles, was sich zu fortschrittlichen Ideen bekennt, sich zusammenschaare und einmüthig zusammenwirke. Er legt es der Liga ans Herz, nicht sowohl auf den Sieg der Candidaten einer bestimmten liberalen Fraction als vielmehr auf das Durchbringen von entschieden Liberalen ohne Rücksicht der besonderen Parteifärbung zu suchen, da nie mehr als jetzt, vor der ersten allgemeinen Wahl, das Zusammengehen der ganzen liberalen Partei nöthig gewesen sei.

— [Memoiren der Königin und des Prinzen Albert.] Nachdem die „Jugendjahre des Prinzen Albert", wie der Titel besagt, „unter der Leitung Ihrer Maj. der Königin" von dem General Grey der Oeffentlichkeit übergeben worden sind, wird, wie es heißt, in Kurzem auch direct von der Königin ein Band „Blätter aus unseren Tagebüchern" herausgegeben werden, ein Auszug aus den Aufzeichnungen des Prinzen Albert und der Königin, nur für einen engeren Kreis bestimmt. Das erstgenannte Werk enthält bekanntlich auch viele eigene Notizen der Königin und sollte Anfangs auch nur wenigen bevorzugten Lesern zugänglich gemacht werden.

Frankreich. Paris. [Vom internationalen medicinischen Congreß.] Am Freitag wurde in dem mit Flaggen aller Nationen geschmückten Amphitheater der Ecole de médecine der Congreß der Aerzte eröffnet. Diese erste Sitzung nahm einen etwas stürmischen Verlauf. Nachdem nämlich die Verlesung von Denkschriften über die Tuberculose kein Ende nehmen wollte und die Hitze immer unerträglicher wurde, erhob sich ein holländischer Arzt, ein Dr. Van Loë, und erklärte ganz phlegmatisch, daß er zu einem internationalen Mediciner-Congreß und nicht zu einem Collegium über die Schwindsucht hierhergekommen sei. Sprach's und verließ den Saal, nicht ohne ein zahlreiches Gefolge nach sich zu ziehen. Durch dieses Schisma war der Congreß für diesmal thatsächlich in den Hof der medicinischen Schule verlegt, wo er sich in eine zwangslose Conversation der Gruppen auflöste. Des Abends fand sich eine große Anzahl der fremden Mitglieder des Congresses in den Salons des Dr. Liebreich, des bekannten deutschen Augenarztes, zusammen.

Rußland und Polen. Warschau, 22. Aug. (Ostd. Ztg) [Findelhaus.] Bei der bedeutenden Zunahme der Bevölkerung in Warschau und im Königreich nimmt auch leider die Zahl der unehelichen Kinder in bedeutender Weise zu, weßhalb das bis jetzt in Warschau befindliche Findelhaus zur Aufnahme aller dieser Kinder nicht ausreicht. In Folge dessen sind zur Errichtung eines neuen großen Findelhauses in unserer Stadt 450,000 SR. ausgesetzt. Der Bau dieses Gebäudes soll binnen Kurzem begonnen werden.

Danzig, den 24. August.

* [Victoria-Theater.] Die vorgestern von Hrn. Regenti gezeigten Darstellungen plastischer Bildwerke gehören zu den besten Leistungen dieses Fachs. In vollkommenster Bewegungslosigkeit wird die Ruhe des Bildwerks bis zur Täuschung nachgeahmt. Die Anordnung ist geschmackvoll, doch kommen die Darstellungen nicht zur vollen Wirkung, weil die Bühne für dieselben zu wenig tief und dem Zuschauer zu nahe ist. — Die beiden Stücke, welche der Abend außerdem brachte, wurden wieder recht gut gespielt. Hr. J. Meyer gab als Garrick in „Doctor Robin" eine sehr hübsche Leistung und wurde von Frl. Braunschweig (Mary) sehr gut unterstützt. „Eine verfolgte Unschuld" giebt nicht nur Hrn. Carlsen und Frl. Szczepanska, sondern auch den HH. Rollmann und Grube Gelegenheit, für die Erheiterung des Publikums zu sorgen.

Insterburg, 22. Aug. [Der hiesige Kreisphysikus Dr. Pinkus] hat in dem so eben erschienenen 5. Hefte der „Agriculturchemische und chemische Untersuchungen und Versuche", einen Aufsatz über das Liebig'sche Fleischextract veröffentlicht, in welchem er auf die Vortrefflichkeit dieser concentrirten Fleischbrühe hinweist und namentlich ihre Einführung in den Apotheken empfiehlt. — Hr. Pinkus hatte in Gemeinschaft mit unserem Apotheker Schlenther bereits während des vorjährigen Feldzuges Fleischextract hergestellt, und Quantitäten davon zur Verwendung in den Lazarethen an das Central-Hilfs-Depot in Berlin und an hochstehende Militärärzte versendet. — „Die Anerkennung, so schreibt Dr. Pinkus wörtlich, welche unsere Gabe fand, erreichte den Gipfelpunkt in der Kenntnißnahme S. K. H. des Kronprinzen von der Wichtigkeit eines solchen Stärkungsmittels, zunächst für die leichten Feldlazarethe." (K. n. Z.)

Vermischtes.

Brüssel, 18. Aug. [Die Kaiserin Charlotte] soll wirklich, so wird der „Kreuzztg." aus bester Quelle mitgetheilt, seit sie in Schloß Tervueren verweilt, einige Spuren von Besserung gezeigt haben. Jedenfalls hat sie mehr Ruhe gewonnen und die unablässige liebende Sorgfalt, welche ihr die Königin der Belgier widmet, macht einen günstigeren Eindruck auf die arme Fürstin, als man zu hoffen gewagt hatte. Die Königin verläßt die Kranke fast niemals; täglich fährt sie mit ihr in einem leichten Wäglein, dessen Gespann sie selbst lenkt, spazieren. Der behandelnde Arzt Dr. Bulkens geht mit dem Plane um, der Kaiserin den Tod ihres Gemahls, von dem sie noch nichts weiß, mitzutheilen; er hofft durch denselben einen für die Gesundheit günstigen Eindruck zu machen.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hull, 19. Aug.: Flora, Bohn; — Europa, Zielke; — von Liverpool, 19. Aug.: Elisabeth, Dyes.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 23. August.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	336,7	12,4	NW	schwach	trübe.
7	Königsberg	337,3	12,6	W	schwach	heiter.
6	Danzig	337,8	10,9	NW	mäßig	heiter.
7	Cöslin	337,8	12,4	NW	mäßig	bewölkt.
6	Stettin	338,9	12,1	NW		heiter.
6	Putbus	336,5	11,5	NW	schwach	heiter.
6	Berlin	337,5	13,2	NO	schwach	bewölkt.
6	Köln	335,0	14,1	W	schwach	heiter.
6	Flensburg	337,2	9,6	NO	schwach	Nebel.
7	Haparanda	337,9	5,0	S	schwach	beinahe heiter.
7	Helsingfors	337,7	9,2	N	schwach	heiter. Gest. Regen.
7	Petersburg	337,1	9,6	O	schwach	heiter.
7	Stockholm	338,8	9,1	N	schwach	bedeckt. Gest. Regen.
6	Helder	338,7	14,4	N¼NO	f. schwach	heiter, neblig

Comfort auf der Eisenbahn.

Der Kaiser Napoleon und die Kaiserin Eugenie haben die Reise von Paris nach Salzburg in einem eigenen Hoftrain zurückgelegt. Derselbe besteht aus 9 Waggons, welche durch zierliche Brücken so mit einander in Verbindung stehen, daß sich aus ihnen eine Enfilade von Zimmern bildet, von denen jedes seine eigene Bestimmung hat. Den Mittelpunkt des Ganzen bildet ein Salon, welcher als der Versammlungsort der beiden Majestäten und ihrer hoffähigen Begleiter angesehen werden muß. Er ist mit Divans, Causeusen und Fauteuils reichlich ausgestattet, die Wände desselben sind mit Spiegeln, Bildern, Uhren und Armleuchtern verziert. An den Salon schließen sich in der einen Richtung ein Speisesaal, in der andern das Arbeitszimmer des Kaisers an. Der Speisesaal hat in der Mitte einen Tisch, dessen Platte beliebig vergrößert und verkleinert werden kann. An den beiden Seiten desselben, welche mit der Richtung des Waggons parallel laufen, befinden sich Fauteuils, die bezüglich der Form mit den Fauteuils unserer Eisenbahncoupés übereinstimmen. Das Arbeitszimmer des Kaisers enthält einen geschmackvollen Secretair, eine Uhr im Renaissancestyl, einen Wärmemesser, einen Barometer und einen Telegraphenapparat, dessen Drähte unter den Waggons hindurch mit den Appartements der verschiedenen Hofbeamten, welche das Kaiserpaar auf ihren jeweiligen Reisen begleiten, in Verbindung stehen. Für gewöhnlich beschränkt sich der Kaiser darauf, mittelst dieses Telegraphen Signale an den Trainführer, an den mit Küchen- und Kelleraufsicht betrauten Hofbeamten oder an den begleitenden Telegraphisten, welcher dem Zuge beigegeben ist, abzugeben. Dieses geschieht dadurch, daß der Kaiser den Zeiger des Apparates auf das seinen Wünschen entsprechende Wort stellt, z. B. servez! plus vite! arretez! Aide-de-camp! und sodann den Strom in die Drähte leitet. An das Arbeitszimmer schließt sich das Schlafgemach des Kaisers und der Kaiserin. Die beiden Betten befinden sich rechts und links an den Längenwänden des Waggons angebracht und lassen in Bezug auf ihre innere Ausstattung vom plumeau bis zum oreiller Nichts zu wünschen übrig. Die übrigen Waggons sind für die Gäste des französischen Kaiserpaares und für die Begleitung desselben bestimmt. Der Küche und dem Keller sind angemessene Plätze angewiesen. Die äußere Ausstattung der Waggons, namentlich desjenigen, den man bei Hofe „la terrasse" nennt, und der viele Aehnlichkeit mit einem luftigen Gartenhause hat, ist eine glänzende.

Während in Europa dergleichen Bequemlichkeiten nur für fürstliche Reisende vorhanden zu sein pflegen, stellen sie die Amerikaner Jedermann zur Verfügung, wie man sich aus dem Folgenden überzeugen kann. Auf der Canada-Great-Western-Eisenbahn wurde kürzlich das dritte Geleise eröffnet. Der Eröffnungszug führte einige luxuriöse Neuerungen für die Bequemlichkeit der Passagiere in den Eisenbahnverkehr ein. Es befand sich darunter, wie die Hamb. „Jahreszeiten" erzählen, ein Hotelwaggon mit einer kleinen Küche. Bei jedem Sitze befinden sich Zurüstungen, um sofort einen Tisch herzurichten. Der Passagier zieht die Klingelschnur und ein Kellner erscheint alsbald mit der Speisekarte und servirt ihm in kürzester Zeit nach Wunsch ein fein zubereitetes Diner, während der Zug in einer Geschwindigkeit von 40 engl. Meilen in der Stunde dahinras't. Mit demselben Zuge gingen zwei Schlafwaggons; jeder enthält 10 Sophas und 26 Sitze; die prachtvollsten Teppiche bedecken den Boden; das Holzwerk ist schwarzes Nußbaumholz, geschnitzt und mit Gold eingelegt, und Fenster und Decke im maurischen Styl decorirt. Spiegel vor allen Sitzen, Eß-, Schreib- und Spieltische und Vorhänge vor den Fenstern machen den Wagen während des Tages zum elegantesten Salon. Bei anbrechender Nacht wechselt die Scene und 64 Personen finden in wenigen Augenblicken bequeme und angenehme Betten. Morgens finden die Reisenden in zwei besonderen Zimmern Alles, was sie zu ihrer Toilette brauchen, und genießen allen Comfort, den sie sich im eigenen Hause bereiten können.

Bekanntmachung.

Das sogenannte Kielmeisterland am linken Ufer der Mottlau soll, mit Ausschluß einer kleinen Parzelle, im Flächen-Inhalt von noch 10 Morgen 56 □Ruthen preuß. entweder im Ganzen oder getheilt in drei gleich große Parzellen von je 3 Morgen 78⅔ □Ruthen preuß. vom 1. October d. J. ab auf drei Jahre verpachtet werden.

Das Ausgebot erfolgt in öffentlicher Licitation dergestalt, daß sowohl die ganze Fläche als auch jede einzelne der erwähnten drei Parzellen zur Verpachtung gestellt werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

den 31. August c.,

Vorm. um 11 Uhr,

— die Licitation selbst beginnt jedoch erst Mittags 12 Uhr — im Rathhause vor dem Herrn Stadtrath **Strauß** anberaumt und laden Pachtlustige dazu mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach Schluß der Licitation Nachgebote nicht mehr angenommen werden.

Danzig, den 15. Juli 1867.

(3936) **Der Magistrat.**

In dem kaufmännischen Concurse über das Vermögen des Porzellan-Händlers **Carl Wollenschlaeger** zu Dirschau ist der Justiz-Rath **Valois** zu Dirschau zum definitiven Verwalter ernannt. (5264)

Pr. Stargardt, den 9. August 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mit der Bearbeitung der auf die Führung des Genossenschaftsregisters bezüglichen Geschäfte sind für den Rest des Geschäftsjahrs 1867 der Kreis-Richter **Schmiedel** und der Secretair **Titius** beauftragt.

Die Eintragungen in das Genossenschafts-Register werden durch den Staatsanzeiger, die **Danziger Zeitung** und durch den öffentlichen Anzeiger der Königl. Regierung bekannt gemacht werden. (5247)

Neustadt, den 8. August 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

Auction

Montag, den 26. August, Vormittags 10 Uhr, auf dem Heringshofe der Herren F. Böhm & Co. über 50 Tonnen schottische Heringe.

Joel. Ehrlich.

Meyer's Reisebücher — Redaction Berlepsch für 1867.

Führer: Rhein — Schweiz — Thüringen — West-Deutschland — Paris.
Wegweiser: Harz — Thüringen — Schweiz.
(2225) (In allen Buchhandlungen.)

Echt brück'schen Torf aus eigenen Brüchen offerirt (5281)
F. A. Herrmann, Wwe., Speicherinsel, Judengasse No. 4.

Pathenbriefe, Gratulations-Karten, Tauf- u. Hochzeits-Einladungen, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
(5255) **Wilhelm Homann,** Glockenthor No. 4.

Ananas in ausgezeichnet schönen und schweren Früchten, bei billigstem Preise, sind zu beziehen durch **A. H. Weigel, Rosenberg,** West-Pr. (5141)

Portland-Cement.

aus der **Pommerschen Portland-Cement-Fabrik in Stettin,** in stets frischer Waare, offerirt billigst **Richard Meyer,**
(3707) Comtoir: Poggenpfuhl No. 11

Natürlichen **Asphalt** in Broden, **Asphalt-Limmer-Mehl** und **Goudron** empfehle, übernehme auch sämmtliche mit diesen Materialien ausführbaren Arbeiten, als: Legung von Trottoirs, Herstellung von Isolirschichten, Abdeckung von Fußböden 2c. (3706)

Richard Meyer,
Comtoir: Poggenpfuhl No. 11.

Dielen und Bohlen

in großer Auswahl sind auf dem früher **Meseck'**schen Holzfelde in Ohra an der Mottlau gegen baar oder auf Credit billig zu verkaufen. (5228)

!!Eichen u. Kiefern!!

Aus den Gräfl. **v. Lehndorff**'schen Forsten in den Kreisen **Angerburg** und **Rastenburg** unmittelbar am Mauersee, welcher nach Norden mit dem Pregel, nach Süden mit der Weichsel durch Flüsse und Kanäle verbunden ist, 3 Meilen von der ostpr. Südbahn, werden

500 bis 600 Stück Eichen, größtentheils zu Schiffsbauholz sich eignend und etwa
300 Stück starke und extra starke Kiefern

zum Verkauf angeboten. Darauf reflectirende Händler wollen ihre Offerten bis zum 1. October cr. der unterzeichneten Verwaltung zugehen lassen.

Gräfl. v. Lehndorff-Steinort'sche **Forstverwaltung** zu Taberlack bei Drengfurt in Ostpr. (4770)

Das im Dorfe Rosenthal, ¼ Meile von Pelplin belegene mir gehörige Grundstück von 4 Hufen, Mittelboden, will ich mit sämmtlichem Inventarium und Einschnitt gegen 6000 Rt. Anzahlung verkaufen.

Selbstkäufer wollen sich an mich wenden.

(5283) **Ornass.**

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt **Rudolf Deutler,** dritter Damm No. 13.

Die unterzeichneten **liberalen** Wähler des **Danziger** Landkreises glauben ihrem **Könige** und ihrem **Vaterlande** den größten Dienst zu erweisen, wenn sie, soweit es in ihren Kräften steht, dahin zu wirken suchen, daß

freie, unabhängige Männer

als Vertreter des Volkes zum Norddeutschen Reichstage geschickt werden.

In dem bewährten Vorkämpfer für Recht und Freiheit, dem Herrn Rittergutsbesitzer

von Saucken-Tarputschen

können wir allen unsern Gesinnungsgenossen einen Mann empfehlen, **der jederzeit treu für die Rechte und Pflichten des Volkes und der Krone eingestanden ist, und einstehen wird.** Wir bitten daher, bei der bevorstehenden Wahl Herrn von Saucken-Tarputschen die Stimme geben zu wollen, denn nur der Mann wird ein wahrer Volksvertreter und treuer Rathgeber der Regierung sein können, welcher, wie er, vermöge seiner **unabhängigen Stellung** jederzeit das Interesse des Vaterlandes und des Volkes rücksichtslos vertreten kann, ohne dabei fürchten zu müssen, in seiner Stellung und Existenz bedroht zu werden, oder mit seinen amtlichen Pflichten in Conflict zu gerathen. (5279)

Annacker-Schnakenburg. **Anton Bartsch**-Rosenberg. **Bernhard Bartsch**-Langenau. **Joh. Barembruch**-Langenau. **Buchholtz**-Gluckau. **Bodenstein**-Kronenhoff. **Brück**-Letzkau. **Jos. Bylang**-Mühlbanz. **Franz Bylang**-Mühlbanz. **Jac. Bahrembruch**-Schönwarling. **Cieszelski**-Mühlbanz. **Cremat**-Lissau. **Drawe**-Saskoczin. **Dreckmeyer**-Grebinerwald. **Dodenhoff**-Hohenstein. **Dyck**-Zugdam. **Emter**-Ohra. **v. Frantzius**-Uhlkau. **Friese**-Einlage. **Grünwitzki**-Einlage. **Golunski**-Schönwarling. **Hirschfeld**-Czerniau. **Hübner**-Rosenberg. **Joel**-Zankenczin. **Janzen**-Hohenstein. **Janowski**-Mühlbanz. **Keiler**-Dreilinden. **Klingenberg**-Schiefenhorst. **Kock**-Praust. **Krocky**-Abbau Gr. Golmkau. **Dan. Koschmieder**-Schönwarling. **Jos. Kiewert**-Schönwarling. **Aug. Kiewert**-Schönwarling. **Knoff**-Prangschin. **R. Lebbe**-Einlage. **Meyer**-Rottmannsdorff. **Muhl**-Lagschau. **Meseck**-Zugdam. **Mierau**-Rosenberg. **H. Merten**-Strohdeich. **Netke**-Ohra. **Ortmann**-Gütland. **Ostrowski**-Zugdam. **Ohl**-Grebinerfeld. **Pohl**-Senslau. **Prohl**-Schnackenburg. **Prohl**-Zugdam. **Roepell**-Maczkau. **Runge**-Praust. **Retelski**-Zugdam. **Schilke**-Rambeltsch. **Wiedemann**-Praust. **Wannow**-Trutenau. **Zimdars**-Grebinerfeld.



Nicht zu übersehen!

Die Königin aller

Riesinnen

aus dem südlichen Frankreich, eine der **schönsten Damen des Jahrhunderts, geboren in Marseille.**

Dieses 23 Jahre alte Mädchen wiegt 340 ℔, ist unstreitig das einzige bis dahin gesehene, welches Gleichmaß der Glieder und Schönheit des Gesichts mit Anmuth und Leutseligkeit in hohem Grade vereinigt.

Umfang ihrer Gliedmaßen: Arme 19 Zoll; Waden 21 Zoll; unter den Armen 4 Fuß 10 Zoll oder die Dicke zweier Männer.

Die

Boa constrictor oder Königsland-Riesenschlange.

eine der gefährlichsten Amphibien, die es giebt. Dieses ausgezeichnete, bis jetzt in Europa noch nicht gesehene Exemplar ist ca. 20 Fuß lang und 120 Pfund schwer.

Schauplatz ist auf dem Heumarkte vis-à-vis der Harmonie.
Nur noch bis Sonntag täglich von Nachmittags 2 bis Abends 9 Uhr zu sehen.

Preise der Plätze: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2½ Sgr.
Militär ohne Charge und Kinder die Hälfte.

(5189) **L. Fiori,** Director!!!

Die unterzeichnete Maschinenfabrik erlaubt sich ihre bekannten vorzüglich construirten und bewährten Maschinen zu empfehlen und zwar:

1) ihre originell construirten in Tausenden von Exemplaren gefertigten und abgesetzten **schmiedeeisernen Pferdedreschmaschinen und fahrbaren oder feststehenden Göpel;**
2) **ihre Dampfdreschmaschinen** mit halber, vollständiger oder ohne Reinigung bis zum Preise von 400 Thlr.;
3) **ihre Lokomobilen** mit selten erreichtem geringen Kohlenconsum, darunter die neu construirten originellen zweirädrigen Lokomobilen bis zu 3 Pferdekraft;
4) **ihre Getreidemahlmühlen mit Dampf- und Göpelbetrieb** mit laufendem Ober- oder Unterstein, transportabel oder fest, mit außergewöhnlicher Leistungsfähigkeit;
5) **ihre Holzschneidemühlen und Holzbearbeitungsmaschinen mit Dampfbetrieb;**
6) **ihre Getreidereinigungsmaschinen, Säemaschinen, Schollenbrecher, Ringelwalzen, Dampfapparate 2c.;**
7) **ihre Einrichtungen zu Hand- und Dampfbrennereien** nach den neuesten Erfahrungen, darunter Maischmaschinen, Kartoffelwalzen, Malzwalzen, Kühlmaschinen, Steinlese- und Kartoffelwaschmaschinen, Elevatoren, Pumpen 2c.;
8) **ihre Einrichtungen zu Brauereien, Braupfannen, Kühlschiffe** und ihre **Malzquetschen** neuer Construction;
9) **ihre Dampfmaschinen** verschiedener Construction und Stärke;
10) **ihre Dampfkessel,** sowie ihre sauberen Blech- und Schmiedeeisenarbeiten;
11) **ihre Gießereierzeugnisse,** darunter Säulen, Träger, Röhren, Fenster, Gartenbänke und Tische, Grabkreuze und Balkongitter, Kochplatten, Bratöfen, Wagenbuchsen 2c. 2c.

Die Fabrikation ist durch die vortheilhaftesten Werkzeugmaschinen und die höchste Arbeitstheilung derart verbilligt, daß die Fabrik im Stande ist, außergewöhnlich billige Preise neben vorzüglicher Arbeit zu stellen.

Preiscourante werden jederzeit gratis ertheilt. (2934)

G. Hambruch Vollbaum & Co.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Elbing — Westpreußen.

An alle Lungenkranke.

Unterzeichneter hält es für seine Pflicht, hierdurch öffentlich alle Lungenleidenden auf Dr. Durogets **mexikanischen Balsam-Thee** aufmerksam zu machen. Derselbe litt seit 4 Jahren an der Lunge, war ½ Jahr bettlägerig und suchte auf Rathschläge tüchtiger Aerzte in verschiedenen Bädern Süddeutschlands vergeblich Heilung, und konnte in der Klinik des Hrn. Dr. **Angelstein,** so wie von Hrn. **Prof. Traube** untersucht, nur den Rath erhalten seine Badekur in Reichenhall fortzusetzen, was ihm jedoch seine geschäftlichen Verhältnisse nicht erlaubten, bis er endlich nach vergeblichen Versuchen aller möglichen Heilmittel zu Dr. Durogets Balsam-Thee Zuflucht nahm, welcher nach kurzem Gebrauch sofortige Linderung schaffte und ihm endlich sein jetziges außerordentliches Wohlbefinden an Kraft und gutem Aussehen zurückgab. Dieses bescheinigt hierdurch der Wahrheit gemäß allen Leidensgefährten zur öffentlichen Nachricht (5079)

C. Abel in Berlin, Stallschreiberstr. No. 63.

Dr. Durogets mexikanischer Balsam-Thee

in Paqueten à 1 Rt. ist einzig und allein echt zu beziehen durch das alleinige Depôt für Europa von **W. Bernhardi in Berlin,** Jacobskirchstr. No. 10, nach auswärts gegen Franko-Einsendung des Betrags.



MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS

Keine grauen Haare mehr!

MELANOGÈNE

von Dicquemare aîné in Rouen
Fabrik in Rouen, r. St-Nicolas, 39

Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Farbemittel ist das Beste aller bisher da gewesenen.

General-Depot bei **Fr. Wolff & Sohn,**
(2548) Hoflieferanten in Carlsruhe.

Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, erlaube mir hiermit ganz ergebenst zu empfehlen und halte davon stets Lager in jeder beliebigen Mauersteinstärke und Länge. Durch Anwendung dieses Materials sind Isolirungs-Arbeiten bei jeder Witterung ausführbar, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend, ausgebreitet werden und sind also auch besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erforderlich. (595)

E. A. Lindenberg,
Jopengasse No. 66.

Für

Blumen- u. Gartenfreunde

empfiehlt **Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus** 2c., so wie **Topfpflanzen** in großer Auswahl für **Zimmer** und **Gewächshaus, Bäume, Zier- u. Heckensträucher, Blumen-Bouquets** 2c., worüber spezielle Verzeichnisse auf Verlangen **gratis** zu Diensten stehen.

A. Hummler in Elbing.

Garten- u. Park-Anlagen,

so wie deren Bepflanzung übernimmt (5256)

A. Hummler in Elbing.

Mein Rittergut Kammienitza, 6 M. von Danzig, von einer im Bau begriffenen Chaussee durchschnitten, fast 20 Jahre in meiner **Hand,** mit e. Areal v. 3400 M. Morg., Brennerei u. Ziegelei, will ich bei geordneten Hypotheken bei e. Anzahlung von 28 Mille entweder im Ganzen oder in Vorw. à 1500, 1000, 600 u. 300 Morg. getheilt verkaufen. — Selbstkäufer sowohl für das Ganze als d. Theilstücke erfahren d. Nähere auf portofreie Anfr. unter meiner Adresse.

Kammienitza bei Sierakowitz.

(5280) **C. Moeller.**

Am 28. d. M., auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Marienwerder, beabsichtige ich wegen Ankaufs einer Rambouillet-Heerde

300 Stück Mutterschafe,

tragend von Rambouillet-Böcken, in Partien von 25 Stück, auch 5 Stück zweijährige Rambouillet-Vollblut-Böcke, Minimal-Preis 100 Thlr., per Auction zu verkaufen. (5010)

Rosainen bei Marienwerder.

Richter.

Ein in voller Blüthe stehendes Destillations-Geschäft mit umfangreicher Kundschaft, in einer größeren und lebhaften Provinzialstadt, an der Eisenbahn, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Zur Acquisition der Wohn- und Fabrikgebäude, der Apparate, der Lagerfässer und anderer Utensilien ist eine Anzahlung von 5000 Rt., allenfalls auch nur 3000 Rt. erforderlich. (5263)

Reflectanten erhalten auf portofreie Anfrage sub S. L. poste restante **Breslau** nähere Auskunft.

Ein gebrauchter aber noch wohl conservirter leichter Halbverdeckwagen wird zu kaufen gesucht. Eigner eines solchen Wagens belieben ihre Adresse mit Angabe des Preises der Handlung **Wendt & Laurenz** hier, einzureichen. (5254)

Der

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona

(gegründet 1830)
(Durchschnitts-Dividende 40 %)

sucht thätige Vertreter gegen sehr gute Provision. Franko-Offerten an den General-Agenten (5176)
Herrmann Petersilge in Elbing.

Ein Commis,

tüchtiger Verkäufer und mit der Buchführung vertraut, findet sofort oder zum 1. October cr. in unserm Tuch- und Modewaaren-Geschäft ein Unterkommen. (5265)

Näheres auf portofreie Anfragen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises.

M. L. Naumann & Co.
in Dt. Crone.

Für mein Tuch- und Manufactur-Geschäft suche ich zum 1. Septbr. cr. einen Commis, der fertig polnisch sprechen kann und tüchtiger Verkäufer ist. (5273)

Joseph L. Carlssohn,
Dirschau.

Eine Erzieherin, vorgebildet in einer renommirten Schulanstalt, versehen mit tüchtigen Kenntnissen und Fertigkeiten, nicht unbewandert in der franz. und engl. Sprache und musikalisch, sucht zum 1. October eine passende Stelle, am liebsten bei kleineren Kindern. Gefällige Offerten sind zu richten an den Rector **Dammann in** Berent W/Pr. (5208)

Eine Lehrerin, welche mehrere Jahre Vorsteherin einer höhern Töchterschule war, gründlichen Unterricht in der deutschen, französischen, englischen u. polnischen Sprache, wie auch in der Musik ertheilen kann, wünscht eine Privatschule zu errichten. Hierauf reflectirende Eltern oder städt. Behörden wollen sich an die Lehrerin **Wolf** in Tuchel wenden. (5171)

Ein Hauslehrer

der außer den elementarischen Wissenschaften, auch in fremden Sprachen und Musik unterrichtet, sucht zum 1. October eine Stellung. Franco Offerten sub. 5202, nimmt die Exped. d. Zeitung entgegen.

Auf dem hiesigen Dampfschiffe „Oliva", Capt. Lietz, erkrankte auf der Reise von Danzig nach London der Heizer David Voigt an der Cholera, woran er trotz aller an Bord zu habenden Hilfsmittel am nächsten Tage starb und in die Nordsee versenkt wurde. Voigt hat hier eine Wittwe mit 5 zum Theil noch kleinen Kindern hinterlassen, während die arme Frau der Entbindung vom 6. entgegensieht. Durch den Tod ihres Ernährers nun ist die Wittwe in die größte Noth gerathen und weiß nicht, wovon sie ihren Kindern den Hunger stillen soll, sie wendet sich daher an alle fühlenden Herzen mit der inständigen Bitte, ihr Elend durch milde Gaben in etwas zu lindern und ist die Expedition dieser Zeitung gern bereit, dergleichen Gaben in Empfang zu nehmen.

Allerbesten Dank für den lieben Glückwunsch. Von 1 oder 2. Nichts erhalten, sonst wäre ja Antwort nicht ausgeblieben. Gesund und wohl. Herzlichsten Gruß.

(5282) ***

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.